

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzof - **Münster** - **Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Bad Cannstatt - Samstag, 19. April 2008

Schwäbische Mundarttage - Start am 25. April



Der Oberschwabe Bernhard Bitterwolf ist in Bad Cannstatt und Hofen kein Unbekannter. Zu den diesjährigen Mundarttagen hat er ins Steiggemeindehaus drei Freunde mitgebracht: "Heilix Blechle" garantieren Kurzweil, Unterhaltung auf hohem Niveau.

Die Cannstatter Mundarttage – 1998 vom Kulturverein „s Dudelsäckle“ ins Leben gerufen, dann unter die Fittiche des Kübelesmarktes geschlüpft – sollten eigen morgen mit einer schwäbischen Kirch in der Stadtkirche beginnen. Pfarrer Friedemann Binder, kein Unbekannter im Ländle hält seit 1979 Gottesdienste in Mund diesmal müssen die Interessierten allerdings darauf verzichten, denn Binder ist ein gefragter Mann und in diesem Falle trifft das Gorbatschow-Wort: „Wer zu spä den bestraft das Leben“ in aller Härte zu.



Nicht minder attraktiv, aber wahrscheinlich für einen ganz anderen Personenkreis zugeschnitten ist dann die eigentliche Eröffnungsveranstaltung, die der Kulturverein „s Dudelsäckle“ präsentiert: Das **Grachmusikoff-Trio** kommt am 25. April 1 Uhr in das Otto-Riethmüller-Haus, Sigmund-Lindauer-Weg 37. Die weltbeste schwäbische Rockband, wie sie sich in aller und Bescheidenheit nennt, ist seit nunmehr 30 Jahren eine Institution, eine Garantie für die gelungene Mixtur aus Ballade Blödelei und Brachial-Rock. Die Köberlein-Brüder und Hansi Fink (Foto, links) haben als einzige schwäbische Rock-Kult: den 70er Jahren in bester Helmut Kohl Manier alle musikalischen Strömungen dieser schnelllebigen Zeit ausgesessen – und deswegen auch überlebt. Die drei Herren kennt man – aus dem Radio, dem Fernsehen oder von den elf Alben, die bisher erschienen sind. Das Trio auf der 30 Jahre Jubiläumstour kann über sich selbst lachen: „Alte Männer bei der Arbeit“, koke sie und in ironischer Selbsteinschätzung behaupten sie: „Sie hatten nichts und gaben alles“. Das stimmt nicht – die drei garantieren einen fulminanten, espritangereicherten Abend mit dem Hang ins Philosophische, ob man's nun merkt oder n Karten gibt es im „Cannstatter Fässle“, Marktstraße 31 unter Telefon 5091020.

Am gleichen Abend, zur gleichen Zeit – ein organisatorischer Lapsus - treten im Steiggemeindehaus, Altenberger Steige 20 die Kabarettistinnen Petra Binder und Doris Reichenbacher auf. Das Weingut Wilhelm Bauer (Boskoop) hat traditionsgemäß diese Spielstätte belegt um den Mundartfreunden Comedy auf schwäbisch zu präsentieren. „**Dui ond de Sell**“ heißt das Programm der beiden Putzweiber, die sich sehr gekonnt mit den Männern, den Umständen des Umgangs, des Zusammenlebens mit dem anderen Teil der Schöpfung auseinandersetzen. Da wird kein Blatt vor das „Schandmaul“ genommen, da wird ein Feuerwerk an Gags durch geballte Frauenpower abgebrannt. Wie begehrt die beiden Damen sind, zeigt die Tatsache, das bereits jetzt alle Karten verkauft sind.

Einen Tag später am 26. April kommt „**Heilix Blechle**“ ins Steiggemeindehaus. Der Oberschwabe Bernhard Bitterwolf – im letzten Jahr mit seinem Soloprogramm bei den Mundarttagen tätig – hat drei Mann Verstärkung mitgebracht. Da wird ein großer, breiter musikalischer Bogen gespannt – von der Renaissance bis zur Moderne, von Turmbläsermusik bis zum Swing, zum Ragtime. Ihr Vortrag lebt von ihrer humorigen Darbietung. Diese „Boy-group“ bläst in ihre Instrumente, sie singt a-capella und soll sogar auch tanzen. Man darf gespannt sein. Es gibt noch wenige Karten. Telefon 545855 beim Veranstalter „Boskoop“.

Seit mehreren Jahren ist das **Maibaumfest** fester Bestandteil der Mundarttage. Neuerung: Der Maibaum, wird in diesem Jahr einen Tag früher aufgestellt. Der erste Höhepunkt ist am 30. April das Maifest der Cannstatter Kinder. Um 16:30 Uhr findet der Kinderumzug durch die Altstadt mit Maienkönigin und dem Cannstatter Büttel statt. Anschließend wird der Kindermaibaum im Felgerhof aufgestellt. Ab 17:30 Uhr wird auf dem Marktplatz getanzt, musiziert und gefeiert. Ein buntes Programm mit Trachtengruppen, Blasmusik, Chorgesang, Spielmannszug, Salutschützen – die „Dunmores“ vom Dudelsäckle spielen, der kroatische Kulturverein Velebit“ tritt auf. Moderiert wird von Wulf Wager und Rolf Hohl.

Am 2. Mai ziehen die Mundartfreunde nach Mühlhausen um – genauer ins dortige Freilichttheater in den Hanfäckern 5. Der dortige Freundeskreis um Rolf Müller "Kultur und Brauchtum" veranstaltet dort sein Schafwiesenfest – nicht umsonst dort, weil dort einige dieser wollespendend Streicheltiere zu Hause sind. Passend dazu wurde das schwäbische Mundart-Duo „**Schoofsegg!**“ eingeladen. Reichlich Nonsens mit tiefgründigem Humor wec sich ab, die Eigenheiten der Schwaben werden intensiv beleuchtet, mit eigenen Texten witzig plausibel gemacht. Karten unter Telefon 537109.



„Dui ond de Sell“ - Frauen kabarett, das nicht zimper den Männern umgeht. Petra Binder und Doris Reichenbacher (von links).

Am 14. Mai kommt der schwäbische Liedermacher **Michael Skupien** ins Cafe Klaiber, in die König-Karl-Straße 18. Der Experte für schwäbisches Innenleben ste „schwäbischen Seelen“ mittels selbst geschriebenen Texten vor. Beginn 20 Uhr, Karten unter 567490.

Am 18. Mai wird gewandert: „**Wandra, schwätza, Wei probiera**“ heißt die Devise. Um 14 Uhr treffen sich die Interessierten am Palm`schen Schloss in Mühlhausen wandern auf dem Vier-Burgen-Wanderweg mit Wolfgang Zwinz, dem wandelnden Sachkundigen in Ortshistorie, erfahren Wissenswertes über den Max-Eyth-See Burganlagen, die Neckarschiffahrt und natürlich über die Steillagen beim Weinbau, wo „Cannstatter Zuckerle“ und „Mühlhauser Steinhalde“ gedeihen. Mit dabei Weinprobe in den Weinbergen – bei Schlechtwetter findet diese im Mühlhausener „Stallbesen“ statt. Veranstalter sind die Mühlhausener Wengerter und Landwir Anmeldung unter 534513.

Gut zu Fuß sollte man auch beim „**Schwäbischen Literaturspaziergang**“ am 25. Mai durch Bad Cannstatt sein. An der Wilhelmsbrücke geht es um 14 Uhr los. den Thaddäus-Troll Platz, der an den berühmten Cannstatter Literaten erinnert, geht es über die Brunnenstraße zu dem Haus, in dem einst Hermann Hesse wo er das Kepler-Gymnasium besuchte – Hesse hatte im übrigen erfolgreichere Zeiten als jene an der Cannstatter „Penne“. Über den Kurpark, den Uff-Kirchof geht Wohnung August Lämmles, der „Stimme seiner schwäbischen Heimat“. Anmeldung unter 841216.

Am 6. Juni beteiligt sich das **Neugereuter Theaterle** mit zwei Schwänken an den Mundarttagen. „s`Rupfingers Hausgeist“ und „Alter schützt vor Torheit nicht“ he beiden stimmungsvollen, humorigen Stücke - ein Muss für Freunde schwäbischen Mundarttheaters. Im Rupert-Mayer-Saal des Wohnstift „St. Monika“, dem Spie Neugereuter Theaterle beginnt die Gaudi um 20 Uhr. Karten unter 535125.



"Aurazwicker" - Das "Dudelsäckle"- Mitglied Helmut Pfitzer und der Balingen Reimund Hittinger (von links).

Foto: Privat

Am 7. Juni ist der Saal der Weingärtner Bad Cannstatt Schauplatz des Auftritts des Duo „**Aurazwicker**“, hoch Ohrenzwicker. Lyrisch, sarkastisch, fetzig, romantisch – so kommen Reinhold Hittinger und Helmut Pfitzer ihrer Publikum. Die beiden hatten in den unterschiedlichsten Formationen bereits große Erfolge – als Akteure auf der im Studio, vor den Kameras und als Texter und Komponisten. Seit 2002 treten sie gemeinsam auf – stoßen ne zwischen Poesie, Musik und Kabarett auf. Beginn 20 Uhr, Karten unter 542266.

Den Abschluss der Mundarttage macht am 20. Juni um 20 Uhr ein ganz Großer dieses Genres: **Christof Altmann** und der Vollblutkommödiant hat zwei Gehilfen mitgebracht um einen spaßgeladenen, musikalisch-kabarettistischen Jazz-Abend zu präsentieren. Ein breites Band, ein großer Bogen, der sich von Lensa mit Spätzlä über dr Wai k anderen zentralen Tugenden der Ureinwohner dieses Landstrichs spannt. Altmann ist im Küblerhaus in der Küblergasse 10 zu sehen. Karten gibt es in Gabi`s Teeladen in der Küblergasse 10.

Hans Peter Schneider